

Gewerbegebiete

Tauberbischofsheim: Das Gewerbegebiet „TBB Kasernen“

Unternehmen, die sich hier ansiedeln, finden eine optimale Verkehrsanbindung vor. Bis zur Anschlussstelle Tauberbischofsheim der Autobahn 81 sind es nur wenige Kilometer. >>mehr



intern Dienstleistungen von wmt: Aktive Kurz- und Spezialberatung

Technologietransfer als Problemlösung. Das ist eines der Ziele der aktiven Kurz- und Spezialberatung der wmt. Doch die Wirtschaftsförderer leisten noch mehr. >>mehr

Veranstaltung 5. Marketingtag an der Reinhold-Würth-Hochschule in Künzelsau

Der 5. Marketingtag findet am Donnerstag, 02.10.2008 ab 12:00 Uhr an der Reinhold-Würth-Hochschule in Künzelsau statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, um Anmeldung wird gebeten.

Bildung RegioJobs 24: Fachkräfte für die Unternehmen – Exkursionen für den beruflichen Erfolg

In den nächsten Wochen beginnt an den Hochschulen der Region das neue Semester. In Heilbronn, in Künzelsau, in Schweinfurt oder auch Aschaffenburg lauschen die Studenten dann wieder den Ausführungen der Professoren. Anlass genug, für die Wirtschaftsförderung Main-Tauber-Kreis (wmt) wieder ein sogenanntes Exkursionspaket anzubieten. Der erfolgreiche Auftakt im Sommersemester findet somit eine Fortsetzung. >>mehr

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Neugierig auf den Innovationspreis

Der 2. Innovationspreis Main-Tauber stößt auf ein reges Interesse im Internet. Über 500 mal wurde der Bewerbungsbogen von den Benutzern heruntergeladen. Noch bis zum 31. 10. 2008 können sich Unternehmen aus dem Main-Tauber-Kreis bewerben. Auszeichnungen gibt es in drei Kategorien. >>mehr



Beruf und Bildung „Die Zukunft zu Besuch in der Wirklichkeit“

Nach dem Motto „Die Zukunft zu Besuch in der Wirklichkeit“ brachen am 18. Juni 2008 zehn Studenten von der Hochschule Heilbronn auf, um sich die Wittenstein AG, den Hersteller für mechatronische Antriebstechnik in Igersheim, sowie die Distelhäuser Brauerei in Tauberbischofsheim anzuschauen. Während die Hochschüler einen praktischen Bezug zum Studium und einen Einblick bei potenziellen Arbeitgebern bekamen, kamen die Unternehmen mit Nachwuchskräften in Kontakt, die nicht unmittelbar aus der Region kommen. Und die Bilanz von Prof. Dr. Joachim Link fällt positiv aus. >>mehr

TAGUNGEN : Feiern und Tagen im Zentrum des Mittelstandes

Das Mittelstandszentrum Tauberfranken (MTF) bietet für Unternehmen optimale Tagungsmöglichkeiten: Variabel gestaltete Tagesräume, hochwertige Präzisions- und Medientechnik sowie individueller Service >>mehr



BILDUNG

RegioJobs 24:

Fachkräfte für die Unternehmen – Exkursionen für den beruflichen Erfolg

In den nächsten Wochen beginnt an den Hochschulen der Region das neue Semester. In Heilbronn, in Künzelsau, in Schweinfurt oder auch Aschaffenburg lauschen die Studenten dann wieder den Ausführungen der Professoren.

Anlass genug, für die Wirtschaftsförderung Main-Tauber-Kreis (wmt) wieder ein sogenanntes Exkursionspaket anzubieten. „Wir haben im Sommersemester das Exkursionspaket erfolgreich eingeführt“, freute sich der Geschäftsführer der wmt-gmbh Ralf Lauterwasser rückblickend. Nun sollen, so Lauterwasser weiter, auch im Wintersemester Unternehmen aus der Region wieder mit diesem Angebot unterstützt werden.

Bereits bei der gelungenen Premiere waren zwei Gruppen von der Rheinhold-Würth-Hochschule Künzelsau mit von der Partie: Studierende aus den Studiengängen „Betriebswirtschaft und Marketing“, „Elektrotechnik“ sowie „Antriebssysteme und Mechatronik“ gewannen dabei Einblicke in die Unternehmen WITTENSTEIN in Igersheim, CONRAC in Weikersheim, BARTEC in Bad Mergentheim, ecom instruments in Assamstadt sowie die Distelhäuser Brauerei in Tauberbischofsheim. Hinzu kam eine Gruppe aus dem Fachbereich „Regionalmanagement“ der FH Eberswalde. Vorrangiges Ziel der wmt-Aktion ist es, die Studenten über die von den Unternehmen angebotenen Möglichkeiten zu informieren. So können die Hochschüler Praktika absolvieren, oder ihre Bachelor- oder Masterarbeiten schreiben. Zudem erhalten die angehenden Absolventen einen Einblick in verschiedene Arbeitsstellen. Derzeit befinden sich in der Datenbank der Wirtschaftsförderer 180 Stellen, Tendenz steigend.

„Wir bieten den Professoren und Studenten der Hochschulen außerdem die Möglichkeit an, sich mit einer bestimmten Themenstellung an uns zu wenden“, ergänzte Lauterwasser. Ist ein Thema gefunden, zum Beispiel aus dem Bereich Maschinenbau, werden die Unternehmen gefragt, ob Potential oder Interesse vorhanden ist. Gegebenenfalls wird dann ein Rahmenprogramm organisiert.

Diese Kooperation bringe, so der Geschäftsführer, den Beteiligten viele Vorteile. Neben der Unterstützung für die Firmen wird auch den Professoren an den Hochschulen die Arbeit erleichtert. Lauterwasser: „Die Studenten sollen einen Eindruck bekommen, welche Perspektiven der Main-Tauber-Kreis bietet. Und die sind gut.“



PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Neugierig auf den Innovationspreis

Der 2. Innovationspreis Main-Tauber stößt auf ein reges Interesse im Internet. Über 500 mal wurde der Bewerbungsbogen von den Benutzern heruntergeladen. „Wir registrieren eine große Anzahl von Klicks“, freute sich auch Ralf Lauterwasser, der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Main Tauber (wmt).

Der „Innovationspreis 2009“ ist von der wmt gemeinsam mit der Sparkasse Tauberfranken ausgelobt worden. Gesucht werden Firmen, deren Produkte oder

Verfahren besonders innovativ sind und ihren Firmensitz im Main-Tauber-Kreis haben. Neu ist die Kategorie „Kleinstunternehmen bis maximal zehn Mitarbeiter“. Speziell junge Unternehmen sollen so die Chance und die Plattform bekommen, ihr Know-how einem größeren Publikum zu präsentieren. In den anderen beiden Kategorien kämpfen Mittlere- und Groß-Unternehmen um die Auszeichnung.

Beim ersten Innovationspreis 2006 hatte es 22 Bewerbungen gegeben. Damals wurden die VACUUBRAND GmbH & Co. KG für einen Emissionskondensator, die Michael Weinig AG für das Conturex Durchlauf-Profilier-Zentrum und die WITTENSTEIN intens GmbH für eine mechatronische Wachstumsprothese prämiert.

Der Geschäftsführer ist nun auf die tatsächlich eingehenden Bewerbungen gespannt. „Mir sind mehrere Unternehmen bekannt, die sich an dem Wettbewerb beteiligen wollen. Wir sind sehr gespannt und freuen uns darauf“, so Lauterwasser.

Noch bis zum 31.10. 2008 haben die Firmen Zeit, ihre Idee ins Rennen zu schicken. Alle notwendigen Unterlagen sind im Internet unter www.wmt-gmbh.eu/innovation/bewerben.html abrufbar.

Weitere Informationen sind zu bekommen bei Ralf Lauterwasser, Telefon 09341/89 59 57 0, E-Mail lauterwasser@wmt-gmbh.eu.



Beruf und Bildung „Die Zukunft zu Besuch in der Wirklichkeit“

Prof. Dr. Joachim Link von der Hochschule Heilbronn ist hochzufrieden. „Es war ein sehr gelungener Aufenthalt, sowohl inhaltlich als auch im Hinblick auf mögliche Chancen für Studenten beim Unternehmen“, sagte er im Nachgang zu einer Exkursion, die zehn seiner Studenten bei zwei Unternehmen im Main Tauber-Kreis gemacht hatten. Anlass der Besuchsreise waren die sogenannten Exkursionspakete, die von der Wirtschaftsförderung des Kreises „geschnürt“ und angeboten wurden. Studenten haben so die Möglichkeit, noch während ihres Studiums in die betriebliche Praxis reinzuschnuppern.

Nach dem Motto „Die Zukunft zu Besuch in der Wirklichkeit“ brachen die Hochschüler am 18. Juni 2008 auf, um sich die Wittenstein AG, den Hersteller für mechatronische Antriebstechnik in Igersheim, sowie die Distelhäuser Brauerei in Tauberbischofsheim anzuschauen. „Wir haben gemeinsam mit Herrn Lauterwasser von der Wirtschaftsförderung überlegt, wie wir eine Win-Win-Situation aus einem solchen Angebot machen können“, berichtete Link von der Planungsphase. Tatsächlich wurden beide Seiten zufriedengestellt. Während die Hochschüler einen praktischen Bezug zum Studium und einen Einblick bei potenziellen Arbeitgebern bekamen, kamen die Unternehmen mit Nachwuchskräften in Kontakt, die nicht unmittelbar aus der Region kommen. Und das ist mehr als nötig, denn Link weist in diesem Zusammenhang auf die demografische Situation hin. Denn langfristig, so Link, werde dadurch die Zahl der Studenten sinken. Die Betroffenen jedenfalls haben nach Beobachtung des Professors die Idee des Besuches begeistert aufgenommen. Bei der Wittenstein AG stand vor allem das Produktmanagement im Mittelpunkt des Interesses. „Auch eine Betriebsführung war Teil des Besuchsprogrammes“, so Link. Reine Konsumenten sollen seine Studenten bei solchen Besuchen jedenfalls nicht sein. Der Professor legt Wert darauf, dass solche Besuche vorbereitet werden und die Möglichkeiten zur Nachfrage bestehen. Und auch das hat funktioniert. „Es hat viele Informationen gegeben und es hat ein Erfahrungsaustausch bis hin zu konkreten Angeboten für Bachelor-Arbeiten stattgefunden“, freute sich Link.

Angeschaut haben sich die zehn Hochschüler auch den Produktionsprozess der Distelhäuser Brauerei. Ein „gemütlicher Abend“ zum Ausklang durfte trotz aller Ernsthaftigkeit des eintägigen Besuches dann doch nicht fehlen.

„Ich möchte einen Dank an die Wirtschaftsförderung richten. Das ist eine sinnvolle Maßnahme“, betonte Link. Die Organisatoren der wmt wird es freuen, sind doch weitere Aktionen dieser Art geplant.

Gewerbegebiete Tauberbischofsheim: Das Gewerbegebiet „TBB Kasernen“

Die Chancen sind groß und das Potenzial ist riesig. Aber auch die Herausforderungen haben eine mindestens ebenso gewaltige Dimension. Ein fast 43 Hektar großes Kasernenareal sowie das Gelände eines Munitionsdepots (ca. zehn Hektar) sind von der Stadt Tauberbischofsheim einer neuen Nutzung zuzuführen. Der Grund: Anfang November 2004 wurde die Entscheidung bekannt, dass die Bundeswehr den Standort Tauberbischofsheim aufgeben wird. Somit wird auch das 115,3 Hektar große Standortübungsplatzgelände, das sich aber bereits im Besitz der Stadt befindet, von der Armee nicht mehr benötigt.

Zurzeit beraten Experten verschiedene Konzepte und schon im Herbst sollen beim größten Konversionsprojekt des Landkreises weitere Weichen gestellt werden. Eines dieser Konzepte sieht die Schaffung von Gewerbeflächen vor. Unternehmen, die sich hier ansiedeln, finden eine optimale Verkehrsanbindung vor. Bis zur Anschlussstelle Tauberbischofsheim der Autobahn 81 sind es nur wenige Kilometer. Die Parzellen sind exzellent erschlossen und die Gebäude erlauben eine vielfältige gewerbliche Nutzung.

Vier Unternehmen haben bereits den Standortvorteil erkannt, unter ihnen befindet sich die Firma Ganter. Das Ladenbauunternehmen aus dem Schwarzwald beschäftigt bereits zirka 20 Mitarbeiter und ihre Kunden sitzen dabei in der ganzen Welt. Auch Tauber Solar, Kansy und die Firma Mafi haben in den ehemaligen Kurmainz-Kasernen schon Räumlichkeiten angemietet.

Ziel der Verantwortlichen ist eine nachhaltige Vermarktung des Geländes, das unbedingt einem intelligenten Konzept folgen soll.

Ehemalige Kurmainz-Kaserne
Kasernenstraße 30
97941 Tauberbischofsheim
Grundstücksgröße: 420.731 m²
Gebäudenutzfläche: 76.787 m²

Weitere Informationen bei der
Wirtschaftsförderung Main-Tauber GmbH
Tel.: 09341/895957-0
Fax.: 09341/895957-15
E-Mail: info@wmt-gmbh.eu



intern

Dienstleistungen von wmt: Aktive Kurz- und Spezialberatung

Seit über 30 Jahren ist die Steinbeis-Stiftung im Bereich des Technologietransfers tätig. Für die Wirtschaftsförderung Main-Tauber (wmt) seit 2006. Das heißt konkret: Dieses Netzwerk ermöglicht den Zugriff auf Experten und das Know-how der Hochschulen. Beides kann die wmt so den Unternehmen zur Verfügung stellen. Dem Steinbeis-Verbund gehören mehr als 700 spezialisierte Transferunternehmen der unterschiedlichsten Disziplinen an. Sie werden größtenteils von Professoren geleitet und befinden sich an Universitäten, Fachhochschulen und Berufsakademien. Darüber hinaus sind zahlreiche Zentren mit freiberuflich tätigen Leitern, innovative Firmen und Kooperationspartner in den Steinbeis-Verbund integriert.

Wie geht die wmt vor? Es erfolgt eine aktive Kurzberatung. Das heißt die Berater analysieren das Problem und suchen dann nach geeigneten Experten. Dieser ganze Prozess wird wie bei einem Projekt begleitet.

Wichtig für die wmt ist auch die Ergebniskontrolle. Sind die Erwartungen des Unternehmens auch tatsächlich erfüllt? Durch die Spezialberatungen werden den Unternehmungen Lösungen aufgezeigt. Der Technologietransfer von den Hochschulen zur Wirtschaft soll so die Unternehmen im Kreis zukunftssicher machen – zum Wohle der ganzen Gesellschaft.

Weitere Informationen bei der
Wirtschaftsförderung Main-Tauber GmbH
Tel.: 09341/895957-0
Fax.: 09341/895957-15
E-Mail: info@wmt-gmbh.eu

TAGUNGEN Feiern und Tagen im Zentrum des Mittelstandes

Das Mittelstandszentrum Tauberfranken (MTF) bietet für Unternehmen optimale Tagungsmöglichkeiten, ist es doch das primäre Ziel des Zentrums, eine unternehmerfreundliche Infrastruktur in der Region zu schaffen. Davon profitieren nicht nur die Wirtschaftsunternehmen vor Ort, auch überregionale Verbände und Organisationen nutzen gerne das Angebot. Kennzeichnend für das MTF sind: * Variabel gestaltete Tagesräume * Hochwertige Präzisions- und Medientechnik * Individueller Service. Die vier Konferenzräume sind hell und ansprechend. Je nach Bedarf können kleine Konferenzen aber auch Veranstaltungen bis zu 150 Teilnehmern stattfinden. Zusätzlich zur üblichen Kommunikations- und Medientechnik stehen Beamer sowie Equipment für Videokonferenzen zur Verfügung. Ein Foyer mit 300 Quadratmetern und eine Cafeteria runden das Raumangebot ab.

Die Adresse:

Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH
Johann-Hammer-Straße 24
97980 Bad Mergentheim
Tel.: 07931/9850-0
Fax: 07931/9850-20
E-Mail: kontakt@mittelstandszentrum-tauberfranken.de

Weitergehende Infos finden sie unter folgender Internetadresse:
www.mittelstandszentrum-tauberfranken.de



Veranstaltung 5. Marketingtag an der Reinhold-Würth-Hochschule in Künzelsau

„Management von Innovationen in kleinen und mittelständischen Unternehmen“, so lautet das Thema des fünften Marketingtages am Donnerstag, den 2. Oktober 2008 an der Reinhold-Würth-Hochschule in Künzelsau. Organisiert wird er von Mitgliedern des Studienganges „Betriebswirtschaft und Marketing“. Die Veranstaltung hat sich inzwischen als Informations- und Kommunikationsplattform zwischen der Hochschule und den Unternehmen der Region fest etabliert. Der Marketingtag beginnt um 12:00 Uhr mit einem Mittagsimbiss und der Möglichkeit zu Gesprächen im Foyer.

Um den Beteiligten einen intensiven Dialog bei der Veranstaltung zu ermöglichen, ist die Anzahl der Teilnehmer begrenzt, für Kurzentschlossene sind noch einzelne Plätze frei.

Weitere Informationen zum Programm des Marketingtages und zur Anmeldeprozedur sind im Internet unter www.marketingtag-kuenzelsau.de abrufbar.

Möglich ist auch eine telefonische Auskunft: (07940) 1306-241.